



## Jahresbericht 2010 - Häufig gestellte Fragen

### 1. Ist die Rechnungsführung für das Jahr 2010 falsch?

**Nein**, der EuRH gelangt zu der Schlussfolgerung, dass die Jahresrechnung 2010 die Finanzlage der EU sowie die Ergebnisse des betreffenden Jahres in allen wesentlichen Belangen insgesamt sachgerecht darstellt.

### 2. Was bedeutet die geschätzte Fehlerquote von 3,7 %?

Die geschätzte Fehlerquote in den Zahlungen beträgt für den EU-Haushalt 2010 als Ganzes 3,7 %. Bei dieser Fehlerquote handelt es sich **nicht** um eine Schätzung des Ausmaßes von Betrug, sondern um die Schätzung des EuRH, inwieweit gegen für Ausgaben maßgebliche Vorschriften wie etwa öffentliche Vergabevorschriften verstoßen wurde, bei von der EU kofinanzierten Projekten nicht förderfähige Kosten geltend gemacht bzw. Kosten falsch berechnet oder aber von Landwirten überhöhte Flächenangaben geliefert wurden.

### 3. Ist ein Fehler mit Betrug gleichzusetzen?

**Nein**, nur ein sehr geringer Anteil der vom EuRH festgestellten Fehler betrifft Betrug. Die Begünstigten müssen spezifische für Ausgaben maßgebliche Vorschriften beachten, damit sie EU-Mittel erhalten. Betrug ist eine vorsätzliche Täuschungshandlung mit dem Ziel, sich Vorteile zu verschaffen. Hat der Hof Anlass zu der Annahme, dass eine Betrugshandlung vorliegt, leitet er die Angelegenheit an das OLAF, das Europäische Amt für Betrugsbekämpfung, weiter, das für die Durchführung etwaiger weiterer Ermittlungen zuständig ist.

### 4. Müssen die Mitgliedstaaten ebenfalls etwas unternehmen, damit die Fehlerquote sinkt?

**Ja**, die für die Verwaltung von EU-Mitteln verantwortlichen Stellen müssen dafür sorgen, dass die Wahrscheinlichkeit von Fehlern herabgesetzt wird und Kontrollen eingerichtet werden, mit denen Fehler verhindert oder aufgedeckt werden. 80 % der EU-Ausgaben unterliegen der geteilten Verwaltung durch die Kommission und die Mitgliedstaaten. Die Kommission behält jedoch die Gesamtverantwortung für die Ausführung des EU-Haushaltsplans.

### 5. Wie sind die Ergebnisse des Jahres 2010 gegenüber denen des Jahres 2009 zu bewerten?

Die geschätzte Gesamtfehlerquote ist von 3,3 % im Jahr 2009 auf 3,7 % im Jahr 2010 gestiegen. Dies ist auf einen Anstieg der geschätzten Fehlerquote bei den Zahlungen im Themenkreis Kohäsion, Energie und Verkehr zurückzuführen. In den übrigen EU-Ausgabenbereichen blieb die geschätzte Fehlerquote bei den Zahlungen gegenüber 2009 verhältnismäßig stabil.